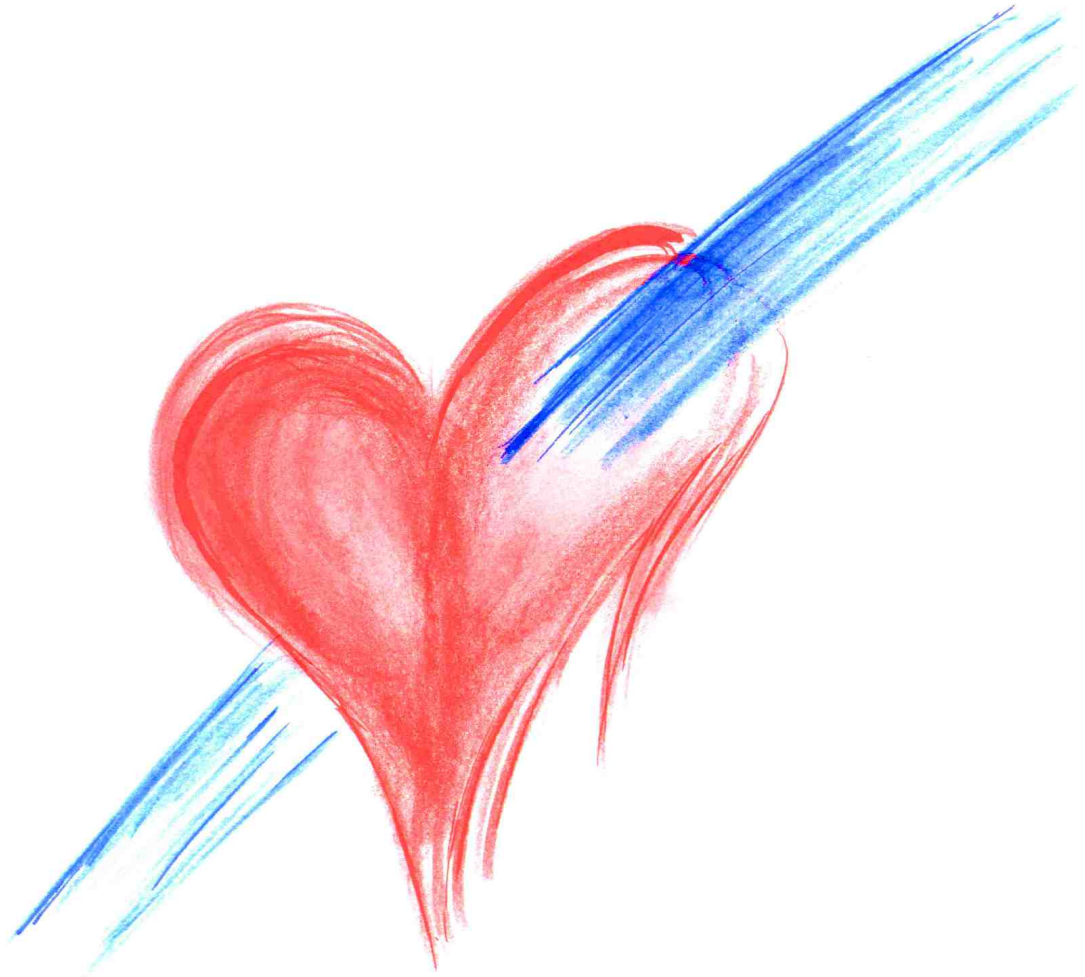


# *s'Herzblättle*



*Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.*

Ausgabe Nr. 01/2007

Samstag, 14. April 2007



## **Herausgeber:**

Verein Herzkinder Unterland e.V.

## **Verantwortlich für den Inhalt:**

Vorstand des Vereins Herzkinder Unterland e.V.

## **Redaktionskreis:**

Anja Biller, Brigitte Gauß, Wolfgang Feuchter, Reiner Gauß

## **Redaktionsschluss:**

31. März 2007

## **Leserbriefe und Berichte:**

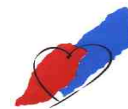
Anja Biller, Brigitte Gauß, Angelika von Olnhausen, Joachim Stahl, Heidi Tilgner-Stahl, Susanne Koch, Andreas Koch, Wolfgang Feuchter, Reiner Gauß.

## **Geschäftsstelle:**

Herzkinder Unterland e.V.  
Oscar-Paret-Str. 30  
71691 Freiberg  
Tel.: 07141 76484

## **Bundesverband Herzranke Kinder e.V. (BVHK):**

Der Verein Herzkinder Unterland e.V. ist Mitglied  
im Bundesverband Herzranke Kinder e.V. (BVHK).



## **Inhalt der Artikel:**

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen dessen Meinung dar, nicht aber unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion.

## **Auflage:**

350 Stück

# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.

## Inhalt



---

<b>Berichte.....</b>	<b>4</b>
HERZliches Grußwort.....	4
Adventsbasar.....	4
Unterstützung Heidelberg 2006.....	5
Hochzeitsspende.....	5
Das Heilbronner Unterland bebt...das ganze...? .....	7
Es weihnachtet sehr.....oder alle Jahre wieder.....	8
Hit Radio ANTENNE 1.....	10
Mitgliederversammlung BVHK in Tannheim.....	15
Kein Sport ?.....	19
Mitgliederversammlung HKU.....	20
Und was wird aus uns?.....	21
„Tag der Hilfe“ in Brackenheim.....	23
Jeder Euro ist ein Baustein für uns! .....	24
<b>Kontaktadressen.....</b>	<b>26</b>
Sonstige Kontaktmöglichkeiten.....	27
Terminkalender 2007.....	28



# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



## BERICHTE

### HERZLICHES GRUSSWORT

Die rationalen Fragen nach dem Nutzen, wer kennt diese Fragen nicht:

„Was bringt das?“

„Kann man das messen?“

„Ja, lohnt sich das denn?“

Bei der Motivation zur Selbsthilfe sollten die Fragen jedoch nicht die Fragen sein, die zu deutlich im Vordergrund stehen. Denn es ist der innere Wille, welcher uns die ideelle Kraft gibt, gemeinsam die Wege zu beschreiten und etwas zu bewegen.

Hoffentlich werden wir niemals diesen starken Willen und diese Kraft verlieren!

Aber trotzdem noch eine einfache Antwort auf die Frage nach dem Nutzen:

### **Wir machen es für unsere Kinder!**

Danke an alle, die uns immer wieder in diesem Willen bestärken und uns weiterhin die Kraft – nicht – nehmen werden.

Wolfgang Feuchter

## ADVENTSBASAR

Seit einigen Jahren veranstalten die Elternvereine in der Universitäts-Kinderklinik Heidelberg jeweils am letzten Mittwoch im November einen Adventsbazar.



(Adventsbazar in Heidelberg)

Wir ließen uns die freundliche Einladung diesmal nicht entgehen. Martina und ich starteten zu früher Morgenstunde ausgestattet mit Infomaterial, Marmelade, frischen Brezeln, gestrickten Socken und weihnachtlichem Dekomaterial nach Heidelberg.

Die selbstgekochte Marmelade und das Acolon-Gelee fand bei Ärzten und Schwestern reißenden Absatz, so dass wir in dieser Hinsicht bereits vor dem offiziellen Beginn um 9<sup>00</sup> Uhr ausverkauft waren.

Bald duftete es auch schon nach Waffeln, Punsch und anderen

Leckereien der verschiedenen Elterngruppen. Der Wartebereich der Ambulanz war ausgefüllt mit bunten Ständen.

Aber nicht nur der Verkauf der angebotenen Ware stand an diesem Tag im Vordergrund, sondern auch die zahlreichen Gespräche mit anderen Eltern, Ärzten und Pflegepersonal, sowie den Besuchern und kleinen Patienten. Und genau diese freuten sich offensichtlich am meisten über die Abwechslung im Klinikalltag.

In diesem Rahmen überreichten wir unser Weihnachtsgeschenk an die H5, wofür sich die Schwestern herzlichst bedankten und überbrachten Weihnachtsgrüße an Professor Dr. Ulmer und Frau Engelhorn.

Wenn auch an diesem Tag die Kasse nicht so stark klingelte, Herzkinder Unterland e.V. war einfach präsent und konnte für den nächsten Basar am 28.11.2007 einige Anregungen sammeln.

Susanne Koch

## UNTERSTÜTZUNG HEIDELBERG 2006

Im letzten Jahr konnten wir die Angehörigen von Herzkindern in Heidelberg dadurch unterstützen, dass neue Schlafsessel und neue Stühle für den Aufenthaltsraum auf den Stationen H3 und H5 angeschafft wurden.



(neuer Schlafsessel auf der H-Station in Heidelberg)

Brigitte Gauß

## HOCHZEITSSPENDE

Ganz herzlich haben wir uns darüber gefreut, dass das Hochzeitspaar Mack aus Lauffen am Neckar uns im letzten Jahr mit einer Spende von 241 € bedachte. Es ist schon etwas Besonderes, wenn zwei so junge Menschen an ihrem schönsten Tag, ihrer Hochzeit, auch an die Unterstützung unserer Selbsthilfegruppe denkt und unsere Arbeit mit einer Spende fördert.

Es war einfach ein wunderbar schönes Gefühl beim Lesen des (folgenden) Briefes vom Hochzeitspaar Mack.



# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



Lauffen, den 31.10.2006

Liebe Frau Tilgner-Stahl,

wir haben den Artikel über Sie und den Verein „Herzkinder Unterland“ vom 18. August in der Heilbronner Stimme gelesen. Da wir uns zu diesem Zeitpunkt gerade Gedanken darüber machten, was wir sinnvolles mit dem Opfer aus dem Gottesdienst unserer kirchlichen Trauung am 26. August unterstützen könnten, lag die Lösung auf der Hand: Eine so tolle und engagierte Arbeit zu unterstützen ist genau das, was wir uns vorgestellt hatten. Das Opfergeld belief sich letztlich auf insgesamt 241 Euro, das wir Ihnen von Herzen gerne zukommen lassen. Wir hoffen sehr, dass Ihrer Arbeit noch mehr Unterstützung entgegengebracht wird und wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß, Erfolg und Kraft bei Ihrer weiteren Arbeit.

Anbei senden wir Ihnen noch ein Bild von uns vom Tag der Hochzeit.

Liebe Grüße, auch an Ihren Sohn Timo, und vielleicht hören wir mal wieder etwas voneinander.

Ramona + Oliver Mack



*(Hochzeitspaar Mack ; Hochzeit war 2006)*

Wir wünschen dem Paar alles erdenklich Gute, Gesundheit, eine glückliche Ehe und viele viele gesunde Kinder.

Brigitte Gauß

## **DAS HEILBRONNER UNTERLAND BEBT...DAS GANZE....?**

Nicht ganz, aber in Dürrenzimmern bebte es am Samstag, den 25.11.2006 ab 20<sup>00</sup> Uhr beim Konzert der einzigen deutschen Neil Diamond Tribute Band ganz gewaltig. Eine immer größer werdende Schar Neil Diamond Fans ging gemeinsam mit "MARCUS &

The Crunchy Granola's" auf eine Reise durch das musikalische Wirken ihres großen Vorbildes.



*( die Band MARCUS & The Crunchy Granola's )*

Dabei zeigte die Band einmal mehr, was in ihr steckt. Bei der Zusammenstellung von Songs, die haargenau den Nerv des Publikums traf, hielt es nach kurzer Zeit keinen der 130 Besucher mehr auf den Sitzen.



*( voller Einsatz )*

Und das Beste – die Herzkinder Unterland waren auch mit dabei. Durch unsere Freundschaft mit Marcus wurden wir gefragt, ob wir nicht die Bewirtung dieses Konzertes übernehmen möchten. Der Erlös solle dann unserem Verein



# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



zugute kommen.



(alle Wünsche wurden zufrieden gestellt)

Helfer aus den Reihen der Mitglieder waren schnell gefunden und so starteten wir am Samstag gegen 17<sup>00</sup> Uhr das große Baguette „schmierer“. Vom Einlass um 19<sup>00</sup> Uhr bis lange nach dem Ende des Konzertes waren eben diese Baguette und auch unsere Getränke heißbegehrt; so hatten alle einen schönen Abend.



(auch das HKU-Küchenpersonal hatte vollen Einsatz)

Zusammenfassung:

Wieder einmal sind neue andere Menschen auf unseren Verein aufmerksam geworden, haben unser großes Projekt Elternwohnen in Heidelberg durch den Kauf unserer Speisen und Getränke unterstützt und auch das aufgestellte Spenden-Schweinchen bekam neues Futter.

Joachim Stahl und Heidi Tilgner-Stahl

ES WEIHNACHTET

SEHR.....ODER ALLE

JAHRE WIEDER.....

Am 9. und 10. Dezember 2006 war es wieder soweit: Der Christkindles-Markt in Brackenheim öffnete seine Pforten. Und natürlich waren wir wieder dabei!! Dieses Mal wieder mit den bewährten 2 Ständen: dem Bastel-Verkaufsstand und dem „Waffel-Glühwein-Punsch-Verpflegungsstand“.

Leider spielte das Wetter in diesem Jahr nicht so recht mit: der Samstag war nicht nur kalt sondern auch reichlich regnerisch. Was natürlich die Besucher nicht so sehr strömen ließ. Etwas besser lief es dann am Sonntag. Als sehr gut erwiesen sich meine Kontakte zur Stadt-Apotheke in Nachbarschaft



---

unserer Stände. Dadurch konnten wir die ganzen Materialien dort in der Garage von Samstag auf Sonntag unterstellen. Liebe Gabi, herzlichen Dank dafür!!

Doch trotz der reduzierten Besucherzahl konnten wir in etwa das gleiche Ergebnis für unseren Verein erzielen wie die Jahre zuvor. Es zeigte sich wieder einmal, dass der Christkindles-Markt in Brackenheim die für uns lohnendste Veranstaltung ist und bleibt.

Die Vorbereitungen liefen im Team des Vorstandes und Beirats sehr gut und nahezu reibungslos ab. Die Fäden liefen bei mir in Brackenheim zusammen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die mich bei meiner „Premiere“ unterstützt haben von ganzen Herzen bedanken. Es hat super Spaß gemacht mit Euch!

Ein ganz besonderes Dankeschön auch an alle Helfer!! Ich war überrascht, wie bereitwillig unsere Mitglieder (und die, die es erst wurden) den Dienst am Stand übernehmen wollten.

Ähnlich waren auch die Erfahrungen bei der Waldweihnacht in Heilbronn im Waldhaus am darauffolgenden Wochenende. Dort waren wir zum 2. Mal vertreten. Die Waldweihnacht lebt von der ganz besonderen Atmosphäre: Das Gelände wunderschön mitten im Wald gelegen lädt zum Verweilen ein. Wir hatten uns darauf geeinigt, dass wir dort nur mit unserem Verkaufsstand teilnehmen werden.



(Waldweihnacht im Waldheim)

Die Resonanz war besser als im letzten Jahr, wo die Waldweihnacht zum ersten Mal stattfand. Insgesamt ist auch hier die Bilanz positiv, wenn auch nicht mit dem Christkindles-Markt in Brackenheim vergleichbar.

Spaß gemacht hat es beide Mal und wer diesmal keine Zeit hatte, sollte sich gleich die Termine für dieses Jahr vormerken:

Christkindlesmarkt in Brackenheim:

08. und 09.12.2007 (2.Advent)

Waldweihnacht im Waldhaus in Heilbronn:

15. und 16.12.2007 (3.Advent).

Heidi Tilgner-Stahl



# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



## HIT RADIO ANTENNE

### 1

Was versteht man unter Format Radio? Diese Antwort und viele weitere Informationen über Radiosender erhielten wir am 9. Februar bei Hit Radio ANTENNE 1 in Stuttgart. Hit Radio ANTENNE 1 ist mit 238.000 Hörern pro Durchschnittsstunde und 924.000 Hörern täglich das meist gehörte Privatprogramm im Südwesten. Wir Besucher von den Herzkindern leisten hierzu einen Beitrag. Ohne uns wären es schließlich nur ( 924.000 minus 17 = ) 923.983 Zuhörer.

So sonnig wie das Wetter an diesem Freitagnachmittag war auch die Ausstrahlung von Andreas Schmitt, der sich zwei Stunden für uns Zeit nahm. Dieser ist mit für die Zusammenstellung des Musikprogramms verantwortlich. Die Auswahl der Musiktitel erfolgt durch das Hit-Team. Welche Musikrichtung wird bei Hit Radio ANTENNE 1 gespielt? Nach der Festlegung der Zielgruppe des Radiosenders von den Verantwortlichen, werden in der entsprechenden Region Umfragen in dieser Altersgruppe in regelmäßigen Abständen gemacht. Da Hit Radio ANTENNE 1 die Zielgruppe von jungen und junggebliebenen Hörern ansprechen will, werden Hits aus den 80ern, 90ern und Superhits von

heute gespielt.

Wie ihr sicher vermutet finden wir keine Schallplatten. Zur Info für die, die es nicht wissen: Schallplatten sind schwarze Scheiben mit Rillen – ja genau die, welche von den Eltern der Herzkinder einmal geliebt und gepflegt wurden. Auch CDs verstauben in Regalen und werden von den Musikredakteuren nicht mehr beachtet. Die bessere Qualität von MP3 ist MP2, was zumindest momentan Stand der Technik ist. Musik wird auf diesem Format gespeichert und den Moderatoren in einer bestimmten Reihenfolge, welche von diesen nicht verändert werden darf, für jede Sendung aufbereitet. Ein Tipp an Ostermann: „Hast du mal die spontane Idee die aufeinander folgenden Musiktitel einfach mal so „just for fun“ während einer Sendung in der Zusammenstellung zu verändern – lass es sein. Der Spaß hört hier auf. Andy wird dir nicht mit Freudentränen um den Hals fallen.“

Der Radiotag beginnt um 5<sup>00</sup> Uhr mit der attraktiven Schatzi und dem zu Späßen aufgelegten Ostermann. Das sympathische Duo begrüßte uns gut gelaunt nach einem fast 12-stündigen Arbeitstag. Nach der Moderation der Morgenshow von 5 bis 10 Uhr wird nach Besprechungen die nächste Radiosendung vorbereitet. Tatkräftige Unter-

stützung finden die beiden Moderatoren bei ihren Teammitgliedern.

Es wäre nicht die lebenswürdige Schatzi und der schelmische Ostermann, wenn die Comedy in ihrer Sendung zu kurz kommen würde. Wer hat sich nicht schon über die Anrufe von Henry Fatzke, in denen er seine Telefonopfer verschaukelt, hergelacht? Passt nur auf! Morgen könnte bei dir das Telefon klingeln und es wird dir mitgeteilt, dass ein Sendemast in deinem Vorgarten aufgebaut wird oder Pamela Anderson dich an deinem Geburtstag besucht.



(Antje bei der Arbeit: Achtung Sendung !)

Auf Sendung hieß es für uns kurz vor 15 Uhr: „Antje bei der Arbeit!“ Allzu gerne hätte ich, die von ihr geführten Ein- und Ausblenderegler, selbst betätigt. Vielleicht schlummert ja ein verstecktes Talent in einem, das sich urplötzlich herausstellt? Eine gute Lehrmeisterin wäre Antje bestimmt. Es zeugt schon von einer jahrelangen ausgeübten Professionalität in dieser Tätigkeit, wenn sich Antje ganz locker mit uns unterhält und währenddessen die Einblendung des nächsten Titels,

Werbung oder Ansage vorbereitet. Stunden vor und nach der Mittagszeit verwöhnt die sympathische Antje die Ohren der Zuhörer mit Lieblingshits und interessanten Beiträgen.

Antje ist eine Frau, welche die Herzen von vielen Männern, nicht nur aufgrund ihrer Attraktivität, höher schlagen lässt. Mit ihrem Fachwissen im Sport stellt sie jeden Mann bei Hit Radio ANTENNE 1 in den Schatten.

Nach der Sendezeit von Antje räumten wir gemeinsam für Max, der seine Sendezeit am Nachmittag hat, den Raum. Leider trafen wir diesen Moderator nicht. Er war wohl damit beschäftigt sich den Telefonhörer mit Paketband ans Ohr zu kleben. Da telefonieren zu seiner Lieblingsbeschäftigung während der Sendung gehört, ist diese Methode ganz eindeutig als sehr praktikabel anzusehen. Wir erkennen: „Die Mitarbeiter von Hit Radio ANTENNE 1 wissen sich zu helfen.“



(Im Studio bei Antje)

Neben den weiteren Moderatoren Dani, Susi und Jerome schaffen eine Vielzahl von Teams ein stabiles



# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



Fundament für einen erfolgreichen Radiosender. Diese arbeiten oftmals im Hintergrund und sorgen sich um die Technik, kümmern sich um Belange wie zum Beispiel der Öffentlichkeitsarbeit, der Organisation und verschiedenen Events.

„100.000 Euro für 10“ heißt im Moment die von Hit Radio ANTENNE 1 durchgeführte Aktion. Man sagt, dass das Wechselfieber sich über ganz Baden-Württemberg ausdehnt. „Haste mal´ nen Zehner?“ wird nicht gefragt, weil der Fragende kein Geld mehr hat, sondern dieser auf die Seriennummer scharf ist, um den Schein danach gebügelt selbstverständlich numerisch in einem Ordner, den er zuvor aus seinem Safe holt, abzulegen. Jeden Morgen um 7<sup>05</sup> Uhr werden nach der Bekanntgabe der neuen Seriennummer die gesammelten Scheine überprüft: „Heute ist es bestimmt soweit und ich tausche meine 10 Euro gegen 100.000!“



( Im Traffic-Center )

Der Produzent Bogdan Georg untermalt Reportagen mit Musik und Effekten. Eine Reportage zum Thema „Gewalt an Schulen“ wird mit düsterer Hintergrundmusik unterlegt. Die Stimme des Sprechers lässt uns das Blut in den Adern erfrieren. Lustig sich vorzustellen, dass der freundliche Techniker die Fertigkeiten hätte, die Stimme unseres 1. Vorsitzenden Wolle wie die von Micky Maus klingen zu lassen.



( Herzkinder Unterland mit Ostermann 5.v.l. und Schatzi 5.v.r. )

Begeistert von neuen Erfahrungen, den lebendigen Erläuterungen von Andreas Schmitt und das Kennenlernen von interessanten Menschen, verließen wir das Pressehaus in Stuttgart und trafen uns zum Abschluss in Nordheim, um unseren gemeinsamen Ausflug beim Essen ausklingen zu lassen.

Mit sehr vielen Eindrücken aus dem Leben beim Radiosender kann

# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



## Anmeldebogen zur Familienmitgliedschaft Herzkinder Unterland e.V.

### HERZKINDER UNTERLAND e.V.

Oscar-Paret-Straße 30  
71691 Freiberg / N



Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_



#### Weitere Personen der Familie:

**Partner**  
Name, Vorname: \_\_\_\_\_

**Herzkind**  
Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Herzfehler: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



**Geschwisterkind**  
Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

**Geschwisterkind**  
Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_



**Geschwisterkind**  
Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_



Familienmitgliedsbeitrag beträgt 30 € pro Jahr.  
Die Mitgliedsbeiträge sind nach §10 b EStG, § 9 Nr. 3 KStG und § 9 Nr. GewStG  
wie Spenden absetzbar.

Bitte wenden!

# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.

## Zahlungswunsch:

- Abbuchungsermächtigung
- Überweisung / Dauerauftrag



Ich bin damit einverstanden, dass der Verein Mitgliedsbeiträge von meinem Konto abbucht.

Bankname: \_\_\_\_\_



Konto-Nr.: \_\_\_\_\_



Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_



## **Bitte immer ausfüllen**

Unterschrift: \_\_\_\_\_

- Ich (Wir) bin (sind) mit der Weitergabe unserer Adresse / Telefonnummer an andere Vereinsmitglieder einverstanden.



- Wir / Ich möchten die Mitglieder – Nachrichten des Vereins per Email

Email Adresse: \_\_\_\_\_



**Ich (Wir) bin (sind) damit einverstanden, dass meine (unsere) personenbezogenen Daten zu Vereinszwecken in einer Daten-Verarbeitungsanlage gespeichert und verarbeitet werden.**

**Ort, Datum:**

\_\_\_\_\_



**Unterschrift(en):**

\_\_\_\_\_

sich jeder nun ein Bild machen, welchen Aufwand es bedeutet den Wünschen der Bevölkerung gerecht zu werden. Ein Traum von einem Herzkind den Weg als Moderator über einen Praktikantenplatz mit anschließendem Volontariat zu beschreiten, kann bestimmt in Erfüllung gehen, wenn der Traum weiter im Herzen getragen wird.

Andreas Koch



( Gruppenbild in Tannheim )

Abendessen fanden in den Räumen der Nachsorgeklinik Tannheim statt.

Das Programm von 16. - 18. März war in 4 Abschnitte aufgeteilt:

1. Erste Arbeitseinheit MV  
Fr 17<sup>00</sup> – 22<sup>00</sup> Uhr
2. Führung durch die Klinik Tannheim  
Sa 09<sup>30</sup> – 11<sup>30</sup> Uhr
3. Zweite Arbeitseinheit MV  
Sa 12<sup>00</sup> – 17<sup>00</sup> Uhr
4. Führung durch die Klinik Katharinenhöhe  
So 09<sup>30</sup> – 12<sup>00</sup> Uhr

Am 16. März 2007 reisten wir mit einer starken Abordnung (7 Mitglieder) unseres Vereines zur Mitgliederversammlung (MV) des Bundesverband Herzranke Kinder e.V. (BVHK e.V. im folgenden kurz BVHK genannt) nach Tannheim. Diese MV wurde mit Besichtigungen der Nachsorgeeinrichtungen Tannheim und Katharinenhöhe verbunden. So konnten wir uns einen Eindruck über die Einrichtungen für Familienorientierten Rehabilitation (FOR) verschaffen, an denen wir zum Teil über den BVHK beteiligt sind.

Vorbereitet und durchgeführt wurde die MV vom BVHK mit tatkräftiger Unterstützung durch den Mitgliedsverein EHLKE e.V. (Tübingen). Die Teilnehmer der MV waren gemeinsam im Hotel Carlton in Donaueschingen, unweit von Tannheim untergebracht. Die Tagung selbst, sowie Mittag- und

Natürlich hatten wir auch Zeit für Pausen, Mittagessen und Gespräche mit den anderen Selbsthilfvereinen und den Vorständen unseres BVHK. Gerade diese Gespräche sind ungeheuer wichtig für den Informationsaustausch und das gegenseitige Verständnis. Ebenso holen wir uns immer wieder Anregungen für Aktionen von den Vereinskollegen.

Als Gast durften wir diesmal Petra Sitter aus Österreich begrüßen. Petra Sitter gründet gerade zusammen mit Michaela Altendorfer in Österreich einen Verein für Eltern





# s'Herzblättle



Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.

mit herzkranken Kindern. Frau Sitter wollte sich bei der MV des Bundesverbandes einen Eindruck über dessen Arbeit machen und andere Vereine sowie deren Aktivitäten aus Deutschland kennenlernen. Petra Sitter hat einiges mitgeschrieben und demnach viele Anregungen erhalten. Wir vom Verein Herzkinder Unterland e.V. haben gleich einen besonderen Kontakt mit Petra Sitter geknüpft und werden diesen auch weiter pflegen. Vielleicht dürfen wir Petra bald als neues Vereinsmitglied im Herzkinder Unterland e.V. begrüßen.



(große Sitzung)

In der ersten Arbeitseinheit wurde der Aufnahmeantrag des Vereins „Herzkrankes Kind Homburg/Saar e.V.“ besprochen. Nach einer Vorstellung der Entstehung, der Aktionen des Vereins durch die Vorsitzende, wurde dem Antrag einstimmig zugestimmt. So hat der BVHK wieder einen Verein mehr als

Mitglied, der wiederum ca. 300 betroffene und etwa 90 Fördermitglieder hat. Durch diesen Beitritt werden sowohl die Ziele und Aufgaben des Homburger Vereins als auch die des BVHK und dadurch wiederum unsere Arbeit stärker unterstützt. Je mehr Mitglieder der BVHK hat, umso gewichtiger kann er die Interessen aller Herzkinder unterstützen.

Bei den Berichten aus den Vereinen trug Wolle unser Programm, wie schon gewohnt, mittels PowerPoint-Präsentation vor. Mit seiner lockeren Art konnte er einige Lacher ernten. Nach dem Abendessen ging es mit den Tätigkeitsberichten des BVHK weiter.

Den Kassenbericht mit einem Umsatz von etwa 250.000 € präsentierte Herbert Nock, der Kassier des BVHK. Der Kassenwart und der Vorstand wurden ohne Gegenstimmen entlastet. Herr Nock erläuterte außerdem nochmals die Vorteile von Stiftungen, da der BVHK erwägt, eine Stiftung zu gründen, um unter anderem für größere Projekte hier eine gewisse Vermögensbildung betreiben zu können. Im Anschluss wurde der Haushaltsplan 2007 vorgestellt. Herr Nock und der erweiterte Vorstand stellten sich zu einer weiteren Wahlperiode zur Verfügung und

---

---

wurden einstimmig gewählt.

Da wir gut in der Zeit lagen, konnte der erste TOP vom nächsten Tag noch vorgezogen werden.

Die Planung des bundesweiten „Tag des herzkranken Kindes 2007“ wird in diesem Jahr von zahlreichen Jubiläen begleitet. So feiern einige Vereine in diesem Jahr ihren 20-jährigen Gründungstag, ein weiterer Verein feiert sein 15-jähriges Bestehen. Die jeweiligen Vereine stellten ihre geplanten Aktivitäten kurz vor.

Nach dem Transfer in das Hotel ließen wir den anstrengenden Tag im Aufenthaltsraum des Hotels bei intensiven Gesprächen ausklingen.

Nach dem Frühstück am Samstag trafen wir uns alle wieder in der Klinik Tannheim. Nach kurzen Vorträgen von Herrn Wehrle, dem Geschäftsführer der Nachsorgeklinik Tannheim und Dr. Borth-Bruhns dem Chefkardiologen der Klinik, konnten wir in einem Rundgang die Einrichtungen der Klinik bewundern. Selbst nach mittlerweile 10-jährigem Betrieb, sah alles noch wie neu aus. Dies zeugt von guter Pflege und verantwortlichem Umgang mit der Einrichtung.

Nach dem Rundgang berichteten die Vorstandsmitglieder über die Themen- und Projektarbeiten des BVHK:

### **Zentralisierung, Qualitätssicherung:**

Durch den Bundesverband besteht die Möglichkeit bei verschiedenen Themen wie die Zentralisierung der Herzzentren und der Qualitätssicherung mitzuwirken. Der Vorstand berichtete, dass aktuell zu beiden Themen Anträge formuliert werden. Allerdings mussten wir feststellen, dass sich die Mitarbeit in den entsprechenden Gremien und Untergremien durch die umständlichen vorgegebenen Prozesse sehr zäh und langwierig gestaltet. Auch hier ist anzumerken, dass es ein Ding der Unmöglichkeit ist, ohne eine übergeordnete Instanz wie den BVHK entsprechend mitzuwirken.

An dieser Stelle möchten wir dem Vorstand des BVHK e.V. ganz herzlich für die intensive Mitarbeit, stellvertretend für uns Mitgliedsvereine danken!

Ergebnis der Befragung zu den Broschüren „Gut informiert zur OP“ und „Annas Herzoperation“:

Zu den vom BVHK in Zusammenarbeit mit dem BKK herausgegebenen Broschüren zur Vorbereitung bei Herzoperationen wurde das Ergebnis einer Befragung verteilt. Befragt wurden sowohl Betroffene (Eltern und Kinder) als auch Klinikmitarbeiter und Ärzte zu der Nützlichkeit der Broschüren. Die Rückmeldungen waren zum größten Teil positiv, in wenigen Fällen gab es aber auch Änderungswünsche.



# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



## Arzneimittelsicherheit bei Kindern:

Der Anteil der ungeprüften Substanzen liegt laut stichprobenartigen Untersuchungen auf pädiatrischen Allgemeinstationen bei 50 %, auf Intensivstationen bei 90 %. An Erwachsenen erprobte Medikamente werden, ohne weitere pädiatrische Studien an Kindern eingeführt und vom Pädiatrischen Kardiologen nach Ermessen verabreicht. Dadurch kann das Risiko der Über- bzw. Unterdosierung mit der Gefahr von therapeutischen Schäden und Nebenwirkungen am Ungeborenen bzw. bei Kindern und Jugendlichen bestehen.

Eine BVHK-Arbeitsgruppe setzt sich aktiv für Verbesserungen ein bei "Arzneimittelsicherheit bei Kindern". Die Gruppe besteht aus kompetenten Vertretern aus Kinderkardiologie, Kinderherzchirurgie, klinische Pharmazie und Pharmakotherapie, Politik und einem BVHK-Mitglied. Als erster Erfolg sind nun Verfahren für die Zulassung festgelegt worden. Die Zulassung der Medikamente soll auch für Kinder (je Altersstufe) erwirkt werden. Den Pharmafirmen soll eine Möglichkeit der Verlängerung des Patentschutzes geboten werden um Anreize zur Durchführung zu bieten.

## Gesundheitsreform:

Hier wurde über die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Verbänden, unter anderem der BundesArbeitsgemeinschaft Selbsthilfe (BAG Selbsthilfe) berichtet.



( Struktur BAG Selbsthilfe )

## Psycho-Soziale Arbeitsgruppe:

Im Oktober 2006 und im Februar diesen Jahres fanden 2 Sitzungen der Arbeitsgruppe (AG) statt. Der erarbeitete Vorschlag der AG wurde aber leider von der Deutschen Gesellschaft für pädiatrische Kardiologie (DGPK) stark zusammengestrichen. Eine Begründung für den Erhalt der ursprünglichen Formulierung wird z.Zt. erarbeitet. Der Entwurf enthält unter anderem Vorschläge zur Einstufung bei der Pflegeversicherung und für den Schwerbehindertenausweis.

Zu den Themen der Psycho-sozialen Arbeitsgruppe gehören weiterhin die Probleme bei der

---

Berufsfindung, die sozialmedizinische Nachsorge und Änderungen auf politischer Ebene am Sozialgesetzbuch.

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Aus dem großen Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit wurden die folgenden Punkte kurz erwähnt:

- Besichtigung der NATO – Airbase in NRW
- Die erneute Ausschreibung des Journalistenpreises
- Hörbuch über Masuren
- Wolf von Lojewski nimmt wieder teil am Prominentenquiz bei Jörg Pilawa
- Anfragen von Journalisten für spezielle Themen häufen sich
- Der Entwurf des neuen Briefpapiers des BVHK e.V. wurde vorgestellt

Der Termin für die nächste Mitgliederversammlung des BVHK e.V. ist der 08.09.2007 und wird wieder in Bonn stattfinden.

Am Sonntag bestand dann die Möglichkeit, auch die Nachsorgeklinik Katharinenhöhe zu besichtigen.

Nach Möglichkeit sollte jedes Mitglied unseres Vereines (auch für Mitglieder anderer örtlicher Vereine sinnvoll) wenigstens einmal bei einer solchen BVHK-Mitgliederversammlung teilnehmen, um sich einen Eindruck über die sinnvolle und notwendige Arbeit des

Bundesverbandes zu machen, sowie die engagierten BVHK-Vorstandsmitglieder und Mitglieder anderer Vereine kennen zu lernen.

Reiner Gauß

## **KEIN SPORT ?**

Wenn aus medizinischen Gründen herzkranken Kindern und Jugendlichen Sport nicht erlaubt werden kann, so bedeutet das nicht, dass sie sich gar nicht bewegen dürfen und ihre Freizeit vor dem Fernseher und dem Computer verbringen sollen.

Ganz im Gegenteil - vieles ist möglich: Gehen, Wandern in der Ebene oder bei leichten Steigungen, Radfahren, etc. aber alles ohne Leistungssehnsucht. Auch in diesem Rahmen ist Bewegung für die Leistungsfähigkeit günstig und bringt mehr Freude. Darüber hinaus bringt eine Herzsportgruppe etwas mehr Koordination und Flexibilität und ist gut zur Vorbeugung von Haltungsschäden.

Bewegung und Spiel macht den Herzkindern Freude und gibt ihnen Selbstvertrauen. Spaß und Mut bei neuen Herausforderungen sind dabei unübersehbar.

In der Herzsportgruppe im Unterland werden die Kinder und Jugendlichen zudem durch den Kinderkardiologen Dr. Terwolbeck medizinisch und sporttechnisch von ausgebildeten Sportlehrerinnen bzw.



# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



Sportlehrern betreut.



(angepasster Sport für Herzkinder)

Bei Interesse an der Teilnahme bei der Kinder Herz Sportgruppe Unterland setzen Sie sich bitte mit unserem Vorstand in Verbindung:

Familie Feuchter  
Tel.: 07141 76484  
oder per email:

[vorstand@herzkinder-unterland.de](mailto:vorstand@herzkinder-unterland.de)

Es ist geplant in diesem Jahr noch einige Schnuppertermine anzubieten. Die Termine lagen bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

Angelika von Olnhäusen

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG

### HKU

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung fand am 23.03.2007 im Ochsen in Nordheim statt. Wolfgang Feuchter begrüßte die 11 erschienenen Mitglieder.

Nach der Genehmigung der Tagesordnung gab er einen Rückblick zum vergangenen Jahr. Highlights waren unter anderem unsere Familientreffen, viele Termine und Aktivitäten in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit und der Ausbau der Zusammenarbeit mit Dr. Terwolbeck. Über noch vieles mehr berichtete er mit unglaublicher Technik und professioneller Powerpointpräsentation. Sehr lobenswert sei der Mitgliederzuwachs um 20 % von 30 auf 36 Mitglieder. Besonderen Dank erhielt unser Reiner Gauß für seine unermüdliche Arbeit im Hintergrund. Ohne Reiner hätten wir weder eine Homepage noch ein Herzblättle.

Unser 1. Vorsitzender verpasste es auch nicht, sich bei seinem gesamten Team für die tolle Zusammenarbeit mit „merci“ zu bedanken.

Anschließend stellte Brigitte Gauß den Kassenbericht vor. Die Kasse wurde am 09.03.07 durch Joachim

---

Stahl geprüft. Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt. Daher stellte Joachim Stahl den Antrag, Vorstand und Kassier zu entlasten. Die Entlastung wurde einstimmig angenommen.

Nachdem Brigitte Gauß den Haushaltsplan 2007 erklärt hatte, berichtete Wolfgang Feuchter über den aktuellsten Terminkalender 2007, welcher im wesentlichen darauf abzielt, folgende Schwerpunktthemen zu erfüllen:

- Spenden für ElternWohnen Heidelberg
- KinderHerzSportGruppe aufbauen (Schnuppertermine)
- Kontaktausbau Kinderärzte der Region
- Bindung zu betroffenen Familien stärken

Wolfgang Feuchter schloss die Mitgliederversammlung offiziell um 22<sup>34</sup> Uhr.



*(fast alle Anwesenden)*

Anja Biller

## UND WAS WIRD AUS UNS?

Die Situation gesunde Kinder schwerkranker Geschwister

„Warum sind meine blaue Flecken nicht so schlimm?“ „Mir tun die doch genau so weh, wie meinem Bruder/Schwester,“ so fragen herzgesunde Kinder.

### *„Blaue Flecken auf der Seele“*

Jeder Familie mit einem herzkranken Kind ist bewusst, dass dieses Kind bei kleineren Verletzungen im Alltag häufig mehr Rücksichtnahme und Aufmerksamkeit erfährt, als das gesunde Geschwisterkind. Dass diese vermeintliche Zurücksetzung auch Flecken auf der Seele hinterlassen kann, verunsichert viele von uns. Wie können wir unseren gesunden Kindern helfen mit der Familiensituation klar zu kommen und wie können wir ihnen zeigen, dass sie uns doch genauso lieb und wichtig sind, wie ihre kranken Geschwister?

Die schwere Krankheit eines Kindes verändert schlagartig nicht nur das Leben des Patienten, sondern das der ganzen Familie und damit auch das Leben der gesunden Geschwisterkinder.

Mit diesem Artikel will ich auf die Situation der gesunden Geschwisterkinder aufmerksam machen. Ich selbst habe nur einen Sohn, der auch einen Herzfehler hat. Aber ich bekomme es von anderen Familien mit.



# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



## *Wie geht es ihnen?*

Was denken und fühlen sie, wenn sich alles auf einmal um eine schwer kranke Schwester oder einen schwer kranken Bruder drehen muss? Wie sehr Geschwister durch die Krankheit des Bruders oder der Schwester in ihrer Lebenssituation, in ihrer psychischen Verfassung und auch ihrem Lebensperspektiven berührt werden, ist uns manchmal gar nicht bewusst.

## *Verunsicherung und Angst*

Das erkrankte Kind wird in der Regel von einem Elternteil in die Klinik begleitet, das ist aus medizinischen und psychologischen Gründen notwendig. Für das Geschwisterkind bedeutet dies aber häufig die Trennung von der Mutter. Für längere Zeit kommt sie nicht nach Hause. Dies macht den Geschwisterkinder Angst, es ist verunsichert und kann wie ein Vertrauensbruch gesehen werden.

Die Kinder reagieren unterschiedlich, die einen eher verständnisvoll und kooperativ, die anderen eher aggressiv oder gar depressiv; sprich sie haben einfach Angst.

Sie haben Angst alleine gelassen zu werden. Sie haben Angst ver-

lassen und vergessen zu werden. Oft erfahren die Eltern erst Monate oder Jahre später, wie schlimm die Zeit für die herzgesunden Kinder war.

## *Wissen macht sicher*

Die Aufklärung der Geschwisterkinder über die Erkrankung ist für manche Eltern ein Problem. Es fällt ihnen schwer über die Therapie und die Risiken zu sprechen. Meist ist es aber auch der Impuls die Kinder vor der Wahrheit zu schützen, sich nicht mehr als nötig mit bedrohlichen Informationen zu belasten.

Für Geschwisterkinder gilt aber das gleiche wie für den Patienten: Information hilft, Angst zu nehmen oder wenigstens zu vermindern.

Geschwister die gut informiert sind, fühlen sich sicherer. Somit können sie weiter auf ihre eigene Wahrheit vertrauen und verlieren nicht den Boden unter den Füßen. Dies ist in der Zeit der Unsicherheit sehr wichtig.

Wenn Geschwisterkinder nicht genügend informiert werden, sind sie ihrer eigenen belasteten Fantasie ausgeliefert.

## *Erlaubnis zur Krise*

Die alltäglichen Themen und Wünsche sind nicht durch die Krank-

---

heit verschwunden. Geschwisterkinder wollen weiterhin auf Geburtstage oder zu Freunden gehen. Sie erleben es als Bestrafung, wenn sie dies nicht dürfen, weil sie Rücksicht auf das herzkranken Kind nehmen müssen.

Zwei Dinge sind in dieser Zeit sehr wichtig:

Die Kinder müssen spüren, dass auch sie die Erlaubnis zur Krise haben und das auch ausdrücken dürfen. Andererseits hilft es ihnen, wenn gerade in der Krisenzeit gewohnte Abläufe und Rituale beibehalten werden, dies beruhigt und vermittelt Sicherheit.

#### *Umfeld*

Viele Geschwisterkinder machen leider noch immer die Erfahrung, dass die Menschen im sozialen Umfeld der Familie sich ausschließlich für das kranke Kind interessieren. Sie fragen nur nach dem kranken Patientenkind und bringen auch nur ihm Geschenke mit.

Damit ist niemanden geholfen, dem Geschwisterkind schon gar nicht - es erzeugt nur Neid. Es hilft den gesunden Kindern, wenn sie wissen dass sie mit den Eltern, Freunden, Lehrern über ihre Sorgen reden können und dies kein Tabuthema ist. Sie dürfen aber auch schweigen wenn sie die Frage nach dem herzkranken Kind nicht beantworten wollen.

Geschwisterkinder haben einen großen Nachholbedarf an Zuneigung und Aufmerksamkeit.

Vergessen Sie auch unter extremen Bedingungen Ihre gesunden Kinder nicht !

Angelika von Olnhäusen

## „TAG DER HILFE“ IN BRACKENHEIM

Bereits zum 2. Mal veranstaltete die Stadt Brackenheim am 12.11.2006 den Tag der Hilfe. Im 3-Jahres-Rhythmus wird hier Vereinen mit Sitz in Brackenheim die Möglichkeit geboten, sich zu präsentieren. Durch Kontakte über den Kinder- und Jugendtag durften auch wir dabei sein (die Geschäftsstellenadresse der Herzkinder Unterland ist ja jetzt in Freiberg ;-))

Es war eine neue Erfahrung für uns Herzkinder, denn wir waren das erste Mal dabei. Das „wir“ bestand aus einer Person, denn am selben Tag fand auch unser Märchentag statt. Ich hatte einen Tisch mit Infomaterial aufgebaut und diesen „herzlich“ geschmückt. Außerdem konnten sich die Besucher auch an 2 Info-Wänden über unsere Arbeit informieren.

Insgesamt war die Besucherzahl nicht ganz befriedigend, aber die, welche da waren, waren sehr interessiert.

Nicht zu unterschätzen sind aber die Kontakte, die ich zu den anderen örtlichen Vereinen knüpfen konnte. Diese Kontakte wurden 2 Wochen später noch vertieft, denn da wurden





# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



alle Teilnehmer des Tag der Hilfe vom Paritätischen Wohlfahrtsverband zu einem Essen eingeladen.

Auch wenn nicht so viele Besucher da waren, so war dieser Tag trotzdem ein – wenn auch kleiner – Erfolg, denn wieder einmal sind Menschen auf unseren Verein aufmerksam geworden!! Und auch unser Spenden-Schweinchen bekam ein klein wenig Futter!

Heidi Tilgner-Stahl

## JEDER EURO IST EIN BAUSTEIN FÜR UNS!

So heißt unser Motto in diesem Jahr! Durch dieses Motto getragen, unterstützen wir das Projekt ElternWohnen, nämlich den Bau und Ausbau des Elternhauses beim Neubau der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin in Heidelberg, welche im Frühjahr 2008 fertig gestellt werden soll. Die Ausstattung des Elternhauses wird ausschließlich mit Spenden finanziert.

Wussten Sie schon, dass ca. jedes 100. Kind einen angeborenen Herz- oder Gefäßfehler hat. Somit kommen in Deutschland in jedem Jahr 6000 neugeborene Herzkinder zur Welt. Ein oder mehrere Klinik-

besuche oder Herz-Operationen unmittelbar nach der Geburt oder im späteren Kindesalter bleiben dabei kaum aus. Stellen Sie sich vor, was das für die Familie bedeutet, Eltern und ihr Kind sind getrennt und jeweils alleine, Eltern können nicht bei ihren Kindern bleiben, obwohl sich das Kind, Mama und Papa in diesen Zeiten ganz besonders viel brauchen! Falls jedoch an der Klinik Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden sind, kann man den Klinik-aufenthalt viel angenehmer gestalten und alle die Schmerzen besser verkraften.



(jeder Euro ist ein Baustein)

Deshalb gibt es in diesem Jahr auch die besondere Spendenaktion: Jeder Euro ist ein Baustein für uns! Wenn Sie sich daran aktiv beteiligen wollen, kommen Sie zu unseren Infoständen zum Tag des herzkranken Kindes oder sonstigen Veranstaltungen (siehe Terminkalender, Deckblatt hinten).



*(Größenvergleich der Bausteine)*

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf (siehe Kontaktadressen inkl. Bankverbindung und Spendenkonto, siehe Seite 26).

Am Besten wäre, sprechen Sie Ihre Freunde, Ihre Bekannten und Verwandten an und finden Sie Freunde, die sich mit Ihnen auch aktiv daran beteiligen wollen.

Wolfgang Feuchter



# *s'Herzblättle*

*Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.*



---

## **KONTAKTADRESSEN**

---

### **Geschäftsstelle Herzkinder Unterland e.V.**

Wolfgang Feuchter  
Oscar-Paret-Str. 30  
71691 Freiberg  
Tel.: 07141 / 76484

### **Die Bankverbindung des Vereins Herzkinder Unterland e.V. lautet:**

### **Kreissparkasse Heilbronn**

**KtoNr.: 1935356**

**BLZ: 620 500 00**

### **weitere Kontaktadressen:**

Anja Biller  
Reichertsgraben 21  
74211 Leingarten  
Tel.: 07131 / 404406

Brigitte Gauß  
Danziger Str. 3  
74831 Gundelsheim  
Tel.: 06269 / 45120

Susanne Koch  
Altenbergstr. 42  
74182 Obersulm  
Tel.: 07134 / 500045

Angelika von Olnhausen  
Klimmerdingenstr. 30  
74226 Nordheim  
Tel.: 07133 / 962629

Heidi Tilgner-Stahl  
Leinburgstr. 5  
74336 Brackenheim  
Tel.: 07135 / 961341

Roland Wolf  
Nordhausener Str. 30  
74336 Brackenheim-Hausen  
Tel.: 07135 / 12302

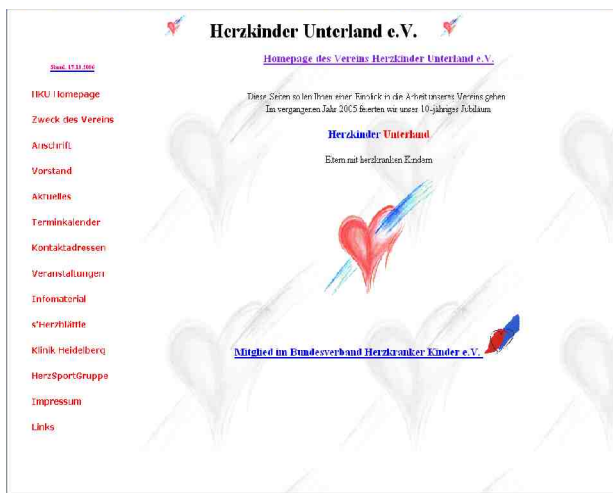
## SONSTIGE KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Unsere Homepage hat die Adresse:

[www.herzkinder-unterland.de](http://www.herzkinder-unterland.de)

E-Mail: [vorstand@herzkinder-unterland.de](mailto:vorstand@herzkinder-unterland.de)

(weitere Links sind auf unserer Homepage und den Homepages vom Bundesverband BVHK und von JEMAH).



## BVHK e.V.

Anschrift der Geschäftsstelle des BVHK e.V.

(BVHK =  
**B**undes**V**erband **H**erzkrank**e** **K**inder):

Geschäftsstelle des BVHK e.V.,  
Kasinostr. 84  
52066 Aachen

E-Mail: [bvhk-aachen@t-online.de](mailto:bvhk-aachen@t-online.de)

Internet: [www.bvhk.de](http://www.bvhk.de)

## JEMAH e. V.

Anschrift der Geschäftsstelle von JEMAH e. V.

(JEMAH = **J**unge **E**rwachsene **M**it  
**A**ngeborenem **H**erzfehler):

Geschäftsstelle des JEMAH e. V.  
im Herzzentrum Duisburg,  
Gerrickstrasse 21,  
47137 Duisburg,

Tel.: 0203-451-3067,  
FAX: 0203-451-3310,

Internet: [www.Jemah.de](http://www.Jemah.de)

# *s'Herzblättle*

*Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.*

## **TERMINKALENDER 2007**

- 21.04. „Das herzkranke Kind –  
Was jeder darüber wissen sollte“,  
Vortrag von Dr. Terwolbeck in der  
AOK Heilbronn
- 05.05. Herz-Kind-Tag; Infostand bei  
Möbel-Bierstorfer in Heilbronn
- 07.05. Herz-Kind-Tag; Infostand im  
Foyer der UniKlinik Heidelberg
- 17.06. Jugendtag in Brackenheim
- 13.-15.07. Familienfreizeit in Nußdorf
- 08./09.09. Mitgliederversammlung BVHK
- 21.10. Familientreffen „Hinter den  
Kulissen der Wilhelma“
- 22.11. Vortrag Dr. Terwolbeck; Thema  
wird noch festgelegt
- 28.11. Adventsbasar in Heidelberg
- 08./09.12. Christkindlesmarkt Brackenheim
- 15./16.12. Waldweihnacht im Waldhaus HN